

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:**Betreff:**

Jugendhilfeplanung

Fortschreibung des Berichts zum Arbeitsfeld "Offene Kinder - und Jugendarbeit in Hagen"

Beratungsfolge:

15.08.2006 Jugendhilfeausschuss

05.09.2006 Jugendhilfeausschuss

Beschlussfassung:

Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der sechste Bericht zum Arbeitsfeld der offenen Kinder – und Jugendarbeit in Hagen enthält die Qualitätsberichte der Hagener Jugendeinrichtungen, aller mobilen Spielangebote, der Jugendkultureinrichtung „Kultopia“, sowie des Kooperationsprojektes mit der Hauptschule Ernst Eversbusch. Alle aufgeführten Einrichtungen und Angebote werden mit kommunalen Mitteln gefördert.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 1

Drucksachennummer:

0580/2006

Datum:

04.07.2006

Der sechste Bericht zum Arbeitsfeld der offenen Kinder – und Jugendarbeit in Hagen enthält die Qualitätsberichte der Hagener Jugendeinrichtungen, aller mobilen Spielangebote, der Jugendkultureinrichtung „Kultopia“, sowie des Kooperationsprojektes mit der Hauptschule Ernst Eversbusch. Alle aufgeführten Einrichtungen und Angebote werden mit kommunalen Mitteln gefördert.

Die ebenfalls im Anhang aufgeführten Sozialraumdaten sind zum Teil aktualisiert. Die Daten zu den Kindern und Jugendlichen von Alleinerziehenden wurden zum Stichtag 31.12.2003 erhoben. Zukünftig ist es nicht mehr möglich diese Daten fortzuschreiben, da das neue Datenerfassungssystem beim Einwohnermeldeamt keine Verknüpfungen zu diesem Merkmal mehr aufweist. Ebenso sind die Daten zur Sozialhilfebedürftigkeit von Kindern und Jugendlichen seit Bestehen der ARGE nicht mehr fortschreibbar. Die letzten beim Fachbereich Jugend & Soziales vorliegenden Daten wurden zum Stichtag 31.12.2004 erhoben. Die Daten zu den Jugendeinrichtungen, der Jugendgerichtshilfe und den Hilfen zur Erziehung sind mit Stand vom 31.12.2005 aktuell.

Im letztjährigen Bericht zur offenen Kinder –und Jugendarbeit wurde auf mögliche Veränderungen durch die Einführung der offenen Ganztagsgrundschule hingewiesen. Zum Schuljahr 2005/2006 sind 19 Hagener Grundschulen und zwei Sonderschulen in den Ganzttag gestartet. Die Auswertung der Datenerfassung zur Besucherstruktur hat bei der Hausaufgabenbetreuung in den Jugendeinrichtungen, die sich in Nachbarschaft zu offenen Ganzttagsschulen befinden, bisher kaum Auswirkungen gezeigt. Neu hinzugekommen sind die Veränderungen im Sek-I-Bereich. Zum kommenden Schuljahr werden einige Hauptschulen zu Ganzttagshauptschulen werden, wodurch sich die Betreuung der SchülerInnen in die Schule verlagern wird. Auch hier werden bereits gemeinsame Konzepte mit der Jugendhilfe erarbeitet. In den Fällen, in denen es keine Ganztagsbetreuung an der Schule geben wird, bestehen Kooperationen zwischen Jugendarbeit und Schule im Rahmen des Landesjugendplans (Position II.2). Durch die engere Verzahnung von Jugendarbeit und Schule und die unterschiedlichen Bedingungen in den Stadtteilen, ist eine einheitliche Ausrichtung der Jugendeinrichtungen nicht mehr möglich. Je nachdem wie sich die Situation im Stadtteil darstellt, geht es um eine Neukonzipierung der Schwerpunkte, Veränderung der Öffnungszeiten, Angebote am Wochenende u.a.

Die möglichen konzeptionellen Veränderungen bei den Jugendeinrichtungen werden in den nächsten Monaten Thema in der Moderatorengruppe sein und im nächsten Bericht dargestellt werden.

Die Fortschreibung des Berichts zum Arbeitsfeld „Offene Kinder – und Jugendarbeit“ ist von der AG 1 nach § 78 SGB VIII zustimmend zur Kenntnis genommen worden.

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0580/2006

Datum:

04.07.2006

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

